

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten René Domke, Fraktion der FDP

**Belastungssituation in den Justizvollzugsanstalten
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Die Justizvollzugsanstalten (JVA) in Mecklenburg-Vorpommern sehen sich seit Jahren mit einer zunehmenden Belastungssituation konfrontiert. Die Kombination aus steigendem Arbeitsaufkommen, dem Mangel an personellen Kapazitäten und hohen Krankenständen führt zu einer kritischen Arbeitsbelastung, die sich auf den Alltag in den JVA und auf die Sicherheit der Bediensteten auswirkt. Besonders im Bereich der Gefangenentransporte, wie zur gemeinsamen Abschiebehaftanstalt in Glückstadt, stellt die personelle Unterbesetzung eine besondere Herausforderung dar. Im Ergebnis konnte aufgrund fehlender Kapazitäten im Transportdienst bereits ein zur Abschiebung vorgesehener Straftäter untertauchen.

1. Wie hoch ist die Zahl aller Haftplätze in Mecklenburg-Vorpommern?
 - a) Wie hoch war die Belegung zum Stichtag 1. November 2024?
 - b) Wie hat sich die Zahl der Haftplätze und die Belegungssituation in den JVA in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte getrennt nach Jahren und den einzelnen JVA aufschlüsseln)?

Die Haftplatzkapazität im Strafvollzug beträgt zum Stichtag 1. November 2024 insgesamt 1 188 Haftplätze.

Zu a)

Die Gesamtbelegung in allen vier Justizvollzugsanstalten (einschließlich Jugendarrest und Sicherungsverwahrung) lag zum Stichtag 1. November 2024 bei 926 Gefangenen.

Zu b)

Die Entwicklung der Haftplätze und der Belegungssituation in den Jahren 2019 bis 2023 (einschließlich Sicherungsverwahrung und Jugendarrest) ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Änderungen bei der Haftplatzkapazität sind insbesondere auf bauliche Maßnahmen im laufenden Bestand zurückzuführen, die beispielsweise bei der Erneuerung der Sicherheitstechnik den Leerzug einzelner Hafthäuser oder Haftbereiche voraussetzen.

Jahr		JVA Bützow	JVA Stralsund	JVA Waldeck	JVA Neustrelitz	gesamt
2023	Haftplatzkapazität	403	173	384	292	1 252
	durchschnittliche Belegung	366	132	269	195	962
2022	Kapazität	435	205	384	292	1 316
	durchschnittliche Belegung	359	154	270	221	1 004
2021	Kapazität	435	203	384	304	1 326
	durchschnittliche Belegung	389	156	269	179	993
2020	Kapazität	467	195	384	297	1 343
	durchschnittliche Belegung	364	147	264	185	960
2019	Kapazität	467	195	384	297	1 343
	durchschnittliche Belegung	409	173	310	190	1 082

2. Wie viele Vollzeitäquivalente sind für die JVA Mecklenburg-Vorpommerns vorgesehen?

- a) Wie viele davon waren zum Stichtag 1. November 2024 unbesetzt?
- b) Wie viele planmäßige Abgänge sind im Personalbereich der JVA in den kommenden zehn Jahren abzusehen?
- c) Wie hat sich die Anzahl der besetzten und unbesetzten Vollzeitäquivalente in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (bitte getrennt nach Jahren und den einzelnen JVA aufschlüsseln)?

Insgesamt sind 728 Vollzeitäquivalente für die vier Justizvollzugsanstalten vorgesehen.

Zu a)

Zum Stichtag 1. November 2024 waren 51 der 728 Vollzeitäquivalente unbesetzt. Hierbei ist zu beachten, dass Nachbesetzungen im Allgemeinen Vollzugsdienst erst nach erfolgreichem Abschluss der zweijährigen Ausbildung erfolgen können.

Zu b)

In den kommenden zehn Jahren stehen mindestens 248 planmäßige Altersabgänge bevor.

Zu c)

Die Entwicklung der besetzten (b) und unbesetzten (u) Vollzeitäquivalente in den vergangenen fünf Jahren ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2019		2020		2021		2022		2023	
	b	u	b	u	b	u	b	u	b	u
JVA Bützow	269	22	258	28	266	11	265	12	247	25
JVA Waldeck	161	2	167	4	165	3	167	5	160	10
JVA Neustrelitz	167	3	171	3	159	17	176	3	171	7
JVA Stralsund	100	4	104	3	102	5	106	5	107	4
gesamt	697	31	700	38	692	36	714	25	685	46

3. Wie hoch war der Krankenstand zum Stichtag 1. November 2024 in den JVA des Landes (bitte getrennt nach Jahren und den einzelnen JVA aufschlüsseln)?
- a) Wie viele davon entfallen auf Langzeiterkrankungen?
- b) Wie hat sich der Krankenstand in den JVA in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte getrennt nach Jahren und den einzelnen JVA aufschlüsseln)?

Zu 3 und a)

Die Antworten zu den Fragen 3 und a) erfolgen zusammenhängend für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum Stichtag 1. November 2024.

	Krankentage insgesamt	davon Krankentage aufgrund von Langzeiterkrankung
JVA Bützow	10 641	4 380
JVA Waldeck	6 042	2 901
JVA Neustrelitz	8 903	2 639
JVA Stralsund	2 797	247

Zu b)

Die Entwicklung der Krankentage in den vergangenen fünf Jahren ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2019	2020	2021	2022	2023
JVA Bützow	16 353	10 497	12 104	13 825	12 212
JVA Waldeck	5 491	5 563	5 722	7 155	7 963
JVA Neustrelitz	12 015	12 375	9 337	9 047	9 202
JVA Stralsund	5 074	3 822	3 954	4 453	3 575

4. Wie viele Überstunden wurden im zweiten Halbjahr 2023 und bis zum Stichtag 1. November 2024 im Bereich der JVA geleistet (bitte getrennt nach Jahren und den einzelnen JVA aufschlüsseln)?

Die Anzahl von geleisteten Überstunden oder Mehrarbeit für die genannten Zeiträume ist nachfolgend aufgeführt. Die teilweise sehr hohen Zahlen ergeben sich insbesondere aufgrund der jeweiligen Krankenstände in den Anstalten. Da die Beaufsichtigung und Betreuung der Gefangenen rd. um die Uhr gewährleistet werden muss, ist der Abbau von Überstunden nur begrenzt möglich und bei einzelnen Dienstposten (beispielsweise in den Sicherheitszentralen der Anstalten) im Krankheitsfall zusätzlich erschwert.

	01.07.-31.12.2023	01.01.-31.10.2024	gesamt
JVA Bützow	13 386	5 115	18 501
JVA Waldeck	2 000	1 100	3 100
JVA Neustrelitz	2 060	10 876	12 936
JVA Stralsund	326	923	1 249

5. Wie viele Überlastungsanzeigen wurden in den JVA in den letzten zwölf Monaten gemeldet (bitte getrennt nach Jahren und den einzelnen JVA aufschlüsseln)?
Wie viele Vorfälle von Gewalt oder Angriffen gegen Justizvollzugsbedienstete sind im gleichen Zeitraum dokumentiert?

In den vergangenen zwölf Monaten wurde nur in der JVA Bützow eine Überlastungsanzeige gemeldet. Vorfälle von Gewalt oder Angriffe auf Bedienstete gab es im gleichen Zeitraum in insgesamt 38 Fällen. Darunter fielen das Anspucken von Bediensteten ebenso wie das Bewerfen mit Essen oder anderen Gegenständen. Nicht erfasst wurden verbale Angriffe.

6. Welche Auswirkung hat die gegenwärtige Personal- und Belastungssituation in der Praxis auf den täglichen Betrieb der Justizvollzugsanstalten (bitte getrennt nach einzelnen JVA aufschlüsseln)?
- a) Wie wird der Ausfall von Personal kompensiert?
 - b) Wie wird die Sicherstellung von Transportdiensten trotz Personalmangels gewährleistet?

Da die Auswirkungen der gegenwärtigen Personal- und Belastungssituation in allen vier Justizvollzugsanstalten vergleichbar sind, werden die Fragen 6, a) und b) zusammenhängend und für alle Justizvollzugsanstalten gemeinsam beantwortet.

In der Verwaltung werden die anstehenden Aufgaben priorisiert, die Bearbeitung erfolgt über Vertretungslösungen. Bei Bedarf müssen termingebundene Aufgaben verfristet werden. Ist der Personalausfall im Bereich der Vollzugsabteilungsleitungen, der Vollzugssachbearbeitung oder im psychologischen Dienst zu verzeichnen, können Gespräche und Behandlungsmaßnahmen mit den Gefangenen nur eingeschränkt angeboten werden. Im Schichtdienst erfolgt die Kompensation von Personalausfall, indem im dienstfrei befindliche oder im Tagdienst eingeteilte Bedienstete die Schichten übernehmen. Dies hat eine Änderung der Schichtabfolge und Überstunden zur Folge. Bei hohen Personalausfällen müssen Zeiten für den gemeinschaftlichen Freizeitaufschluss der Gefangenen gekürzt oder ausgesetzt werden. In einem weiteren Schritt werden bei Bedarf Arbeits-, Ausbildungs- und Schulmaßnahmen eingeschränkt. Ist die Personalstärke in seltenen Einzelfällen erheblich reduziert, werden sukzessive die Hafthäuser unter Verschluss genommen. Lediglich der gesetzlich vorgeschriebene Aufenthalt im Freien und die Grundversorgung (Ausspeisung, medizinische Versorgung) werden dann noch vollumfänglich gewährleistet.

Zur Sicherstellung der Gefangenentransporte werden neben den Transportbediensteten auch Bedienstete aus den Haftbereichen, dem Werkaufsichtsdienst oder Vollzugsabteilungsleitungsassistenten herangezogen. Zudem müssen abhängig vom Transportaufkommen auch Freizeitgleichstage bei einzelnen Bediensteten verschoben werden. Bei sehr kurzfristig erhöhtem Transportaufkommen werden Transporte priorisiert und gegebenenfalls externe Arztvorstellungen oder Ausführungen verschoben.